

Buttikon Reichenburg

Schübelbach Tuggen



Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk

Pfarrer Stefan Zelger

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

Telefon 055 445 11 74

Telefon 055 444 15 41

Offen: Montag 09.00 bis 11.30 Uhr

Mittwoch 09.00 bis 11.30 Uhr

Postadresse Pfarramt

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

www.pfarrei-buttikon.ch

sekr.buttikon@bluewin.ch

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind **SIE ALLE**
die Kinder, Jugendlichen
Erwachsenen

ganz herzlich willkommen!

Informationen über die Gottesdienste in der Kirche Buttikon

Gottesdienste ohne Zertifikatspflicht (das sind die meisten Gottesdienste):

Wenn kein Zertifikat kontrolliert wird, gilt eine Obergrenze von 50 Personen. Es gilt die Maskenpflicht und die Aufforderung, den Mindestabstand von 1,5 Meter «bestmöglich» einzuhalten. Die Anwesenden müssen ihre Kontaktdaten hinterlassen. Diese Angaben werden nach zwei Wochen wieder vernichtet.

Gottesdienst mit Zertifikatspflicht (Gottesdienste mit einer voraussichtlich hohen Besucherzahl):

Das Zertifikat wird kontrolliert. Kinder unter 16 Jahren müssen kein Zertifikat vorzeigen. **Rot markierte Gottesdienste: Zutritt nur mit Covid-Zertifikat und Ausweis.**

Februar 2022

3. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
4. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

5. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Spitex Obermarch

6. 10.30 Eucharistiefeier

Stm. Gusti Weber-Kälin

Stm. Ruth Ruoss-Fuchs

Stm. Luisa Nanzer-Ruoss

Stm. Othmar Krieg-Schwyster



10. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
11. Freitag
07.20 Schulgottesdienst
19.00 Versöhnungsgottesdienst
der 4. Klassen

6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Insieme

Ausserschwyz

13. 10.30 Wortgottesfeier



17. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
18. Freitag
07.20 Schulgottesdienst
18.30 Versöhnungsgottesdienst
der 5. und 6. Klasse

7. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Schweizerische

Epilepsie-Liga

20. 10.30 Eucharistiefeier

Stm. Alois und Martha Ziegler-Bruhlin



- 24. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 25. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

8. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Verein «incontro» –
Sr. Ariane Stöcklin



27. 10.30 Eucharistiefeier

Stm. Agnes und Erwin Bruhin-Bruhin
Stm. Ursula Roos-Emch

VORANZEIGE für März 2022

- 2. Aschermittwoch
- 6. Krankensalbung
- 19. Josefstag –
Fest unseres Kirchenpatrons
- 27. Suppentag mit Unterstützung
eines Fastenopfer-Projektes

Kirchenopfer

Dezember 2021

- | | |
|--|--------|
| 05. Ranfttreffen | 87.30 |
| 08. Blumenschmuck für die Kirche | 24.— |
| 12. Stiftung Wunderlampe | 37.50 |
| 19. Fonds für Aus- und
Weiterbildung Ausserschwyz | 20.30 |
| 24./25. Kinderspital Bethlehem | 389.80 |
| 26. Winterhilfe Schweiz | 78.20 |

Für die grosszügigen Spenden allen ein herzliches DANKESCHÖN!



Ein ganz besonderer Dank gehört unseren Firmlingen.

Die 6. Klass-Kinder haben beim Verkauf der «Schoggiherzli» zugunsten des Kinderspitals Bethlehem super Einsatz geleistet. Mit Freude konnten wir den Betrag von **Fr. 405.-** an das Kinderspital überweisen.

Aus dem Pfarreleben

Erstkommunion 2022

à Blumä i Gottes Gartä



Mittwoch, 9. Februar 2022

2. Elternabend um 20.00 Uhr für alle Eltern der Erstkommunion-Kinder im Magnusstübli. Wir werden persönlich das Andenken gestalten, das die Kinder am Weissen Sonntag erhalten.

Mittwoch, 23. Februar 2022

Erstkommunion-Vorbereitung

13.30 – ca. 16.00 Uhr

für alle 3. Klässler im Magnusstübli.



4. Klasse

Versöhnungsweg 4. Klassen

Die Kinder der 4. Klassen haben sich das ganze Schuljahr auf den Versöhnungsweg (Buss-Sakrament) vorbereitet.

Am **Montag, 7. Februar 2022 Gruppe Stern** ab 15.40 Uhr und

Donnerstag, 10. Februar 2022 Gruppe Sonne ab 15.40 Uhr werden sie begleitet von einer Bezugsperson bei den einzelnen «Posten» vorbeigehen und die Fragen und Gedanken auf sich wirken lassen.

Den gemeinsamen feierlichen Abschluss bildet der Versöhnungs-Gottesdienst vom **Freitag, 11. Februar 2022 um 19.00 Uhr.**



5. und 6. Klassen

Versöhnungsweg 5. & 6. Klassen

Jedes Jahr nehmen sich die Kinder der **5. und 6. Klassen** Zeit, um über sich selber, die Familie, die Schule, die Freizeit und Gott nachzudenken.

5. Klasse: 14. Februar 2022 ab 16.40 Uhr
Kinder vom Schulhaus Gutenbrunnen

5. Klasse: 15. Februar 2022 ab 16.40 Uhr
Kinder vom Schulhaus Sonnenhügel

6. Klasse: 17. Februar 2022 ab 07.20 Uhr

Der **Versöhnungsgottesdienst** der **5. und 6. Klassen** findet am Freitag, 18. Februar 2022 um 18.30 Uhr statt.

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

Februar 2022

Das neue Jahresprogramm 2022 ist auf unserer Homepage www.frauenverein-buttikon.ch aufgeschaltet und wird laufend aktualisiert. Vielen Dank für Ihr Interesse und bleiben Sie gesund.

Andere Vereine in unserer Pfarrei

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon



Mittagstisch

Donnerstag, den 3. Februar 2022

Restaurant Traube, 12.15 Uhr
Anmeldung bis am Donnerstagmorgen
10.00 Uhr, Telefon 055 440 77 00

Wer war der Hl. Valentin?

Am 14. Februar ist es wieder soweit: «Valentinstag». Kaum ein Industriezweig, der den Feiertag noch nicht für sich entdeckt hat. Egal ob Schokolade in Herzverpackung, Plüschtiere, Blumengestecke oder das spezielle Valentinsdinner für Verliebte, alles in rosa oder rot gehalten. Wer war eigentlich der heilige Valentin, der dem Tag seinen Namen gegeben hat?



Der Märtyrer Valentin

Der heilige Valentin, der am 14. Februar 269 als Märtyrer starb, war Bischof in der nördlich von Rom gelegenen Stadt Terni. Er stand bei Christen und Heiden in hohem Ansehen. Angeblich wollte ihn sogar Kaiser Claudius II. kennen lernen. Der Kaiser verlangte von Valentin eine Bekehrung zum römischen Glauben, die Valentin verweigerte, woraufhin er einem der kaiserlichen Berater, der ihn in Gewahrsam nahm, übergeben wurde. Dort heilte er die blinde Tochter des Mannes, was zur Folge hatte, dass sich die ganze Familie taufen liess. Valentin wurde durch Enthauptung hingerichtet und auch die Familie des Rates fand den Tod. Jahrhundertlang war Valentins Gedenktag im Heiligenkalender verzeichnet. Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ist er vom Kalender gestrichen worden, da die Quellen rund um ihn zu verworren sind. Die Volkstraditionen am Valentinstag sind jedoch erhalten geblieben.

Das Valentins-Fest seit dem Jahr 350

Seit dem Jahr 350, also schon 80 Jahre nach seinem Tod, wurde das Valentins-Fest am 14. Februar gefeiert.

BUTTIKON

Der heilige Bischof und Märtyrer Valentin muss eine Vorzugsstellung und eine besondere Ausstrahlung in der frühchristlichen Frömmigkeit gehabt haben.

So galt Valentin als Patron der Verliebten und Brautleute, denen man den Segen und die Fürbitte des heiligen Valentin wünschte. Valentin soll einmal einem verliebten Paar zur Flucht und gegen den Willen der Eltern zur Ehe verholfen haben. Damit gilt er auch als der Stifter glücklicher Ehen trotz Hindernissen.

Wie Valentin zu den Blumen kam

Der Brauch, sich zu Valentin Blumen zu schenken, kam im 20. Jahrhundert aus den USA nach Europa und ist in der Schweiz erst seit den 60er Jahren üblich. Forciert wurde und wird er vor allem von den Gärtnern und Floristen. Seinen Ursprung findet der Brauch wohl in einem altrömischen Brauch. Denn genau am 14. Februar wurde im alten Rom das Fest der Göttin Juno, der Beschützerin von Ehe und Familie, begangen. Zu diesem Anlass wurden nicht nur die Altäre der Göttin geschmückt, auch die Frauen innerhalb der Familie wurden mit Blumen beschenkt. So fiel also der Feiertag zu Ehren des heiligen Valentin auf vorbereiteten Boden und das Blumenbrauchtum blieb mit seinem Gedenktag in Verbindung, auch wenn dieser Glaubenszeuge nichts mit Blumen zu tun hatte.

Quelle: <https://www.blumengraf.net/st-valentin>

Der Friede braucht
unsere Begeisterung, unsere Sorge,
um die kalten Herzen zu erwärmen,
um die verzagten Seelen zu ermutigen
und um die erloschenen Augen
mit dem Licht des Antlitzes Jesu
zu erleuchten.

Papst Franziskus

Buch des Monats



Meditationen von C. M. Martini über Gut und Böse, über die Gnade und den Glauben an die Kraft des Guten.

Eines der wohl persönlichsten Bücher von Kardinal Martini – und einer der letzten Exerzitienkurse, die er halten konnte: Meditationen zu ausgewählten Stellen aus dem Brief des Apostel Paulus an die Römer.

Profunde Bibelkenntnisse verbinden sich mit geistlicher Tiefe und Martinis nie endender Suche nach einer Antwort auf die Frage: Was bedeutet das für uns, für mich? Und wie kann ich das heute verständlich vermitteln? Grosse Themen klingen an: die Frage nach Gut und Böse, Verantwortung und Gnade, die Kraft des Guten, Dankbarkeit und Hoffnung wider aller Hoffnung.

Aus dem Italienischen übersetzt von Johannes Beutler SJ, Professor für Theologie des Neuen Testaments und Fundamentaltheologie, Lehrtätigkeit in Sankt Georgen/Frankfurt, an der Päpstlichen Universität Gregoriana und am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom.

Verlag Neue Stadt, 144 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-7346-1248-0

Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser Telefon 055 444 16 77
Pfarreisekretariat Telefon 055 444 11 26 st.laurentius@bluewin.ch
Montag bis Freitag, 13.30 bis 17.00 Uhr
Webseite: www.st.laurentius-pfarrei.ch
Postadresse Pfarramt Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

Gottesdienstordnung

Februar 2022

1. Dienstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
13.30 Schülermesse der Klasse 3b



Darstellung des Herrn (Lichtmess)

*Kollekte: Renovationsfonds
Friedenskapelle*

2. Mittwoch
17.00 Kleinkinder-Gottesdienst
mit Blasiussegen
19.00 Hl. Eucharistiefeier
mit Blasiussegen
3. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
13.30 Schülermesse der Klasse 3a
**19.00 Gebet für die verfolgten
Christen** in der Pfarrkirche

4. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der
Kapelle des Alterswohnheimes
mit Blasiussegen

5. Sonntag im Jahreskreis *Kollekte: Caritas- Fonds Urschweiz*



5. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier
*Stiftsmesse:
Stefan Burlet-Dobler*
6. Sonntag
10.00 Hl. Eucharistiefeier
8. Dienstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
9. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
10. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
**19.00 Gebet für die verfolgten
Christen** in der Pfarrkirche
11. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Kapelle
des Alterswohnheimes

**6. Sonntag
im Jahreskreis**

*Kollekte: Freundeskreis
Rudolphinum*



12. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

Stiftsmesse: Rosa Knobel-Hauser

13. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

14. Montag

13.30 Bibelgruppen-Nachmittag
im Pfarrhaus

15. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

16. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

17. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

**19.00 Gebet für die verfolgten
Christen** in der Pfarrkirche

18. Freitag

16.30 Bussfeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes
mit Krankensalbung

**7. Sonntag
im Jahreskreis**

*Kollekte: Jugend
und Familie*



19. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

20. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

22. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

23. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

24. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

**19.00 Gebet für die verfolgten
Christen** in der Pfarrkirche

25. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Kapelle
des Alterswohnheimes

**8. Sonntag
im Jahreskreis**

*Kollekte: Stiftung
pro Adelpfos*



26. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

27. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

28. Montag

13.30 Bibelgruppen-Nachmittag
im Pfarrhaus

Vorschau März 2022

Erster Fastensonntag

5. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

6. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

In unserer Welt voller Leid
lassen wir unsere Tür
nicht verschlossen.
Wir geben allen unser Herz,
damit die Welt glücklich wird.

Madeleine Delbrêl

Mitteilungen aus dem Pfarreileben

Blasiussegen



Maria Lichtmesse



KLEINKINDERGOTTESDIENST

Mittwoch, 2. Februar, 17.00 Uhr
Kirche Reichenburg



Kollekten und Spenden

Renovation Kapelle	Fr. 154.75
Brücke – Le pont	Fr. 112.45
Missio Sternsinger	Fr. 193.90
Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 720.30
Renovation Pfarrkirche	Fr. 289.75
Inländische Mission	Fr. 187.60

Grossen Dank für Ihre Spende!

Glückwünsche

Wir gratulieren ganz herzlich
und wünschens Gottes
reichen Segen



Zum 75. Geburtstag

am 8. Februar

Frau Regina Kistler, Untertaflatenstrasse 23

am 22. Februar

Frau Rita Baumann, Im Schürli 14

Zum 80. Geburtstag

am 9. Februar

Frau Anna Heggli, Pfarrmatte 1,
8807 Freienbach

Zum 85. Geburtstag

am 1. Februar

Herr Richard Pozzoli, Blankenweg 3

Zum 90. Geburtstag

am 13. Februar

Herr Josef Bühler, Kirchweg 1



Foto: Tillmann

24. Februar: Fest des heiligen Matthias

Matthias wurde als Nachfolger des Judas zum Apostel gewählt. Um das Jahr 63 erlitt er den Märtyrertod; sein Grab befindet sich in der Kirche St. Matthias in Trier.

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Pfarreibeauftragte Erika Rauchenstein	Tel. 055 440 11 75 erika.rauchenstein@pfarrei-schuebelbach.ch
Pfarradministrator Hermann Bruhin	Tel. 055 462 17 66 hermann.bruhin@bluewin.ch
Pfarreisekretariat	Tel. 055 440 11 75 sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 09.00 bis 12.00 Uhr
Sakristei	Tel. 055 440 34 68
Postadresse Pfarramt	Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach
Webseite:	www.pfarrei-schuebelbach.ch

Info Corona: Um den Coronavorschriften zu entsprechen, gilt bei unseren Sonntagsgottesdiensten weiterhin Einschreibe- und Maskentragpflicht. Bei grösseren Gottesdiensten (ab 50 Personen) gilt **Zertifikats- und Maskentragpflicht**. Für allfällige Anpassungen oder Änderungen bitten wir sie weiterhin, sich über die Homepage und den Aushang zu informieren.

Besten Dank für ihr Verständnis.

Das Pfarreiteam Schübelbach

Gottesdienstordnung

Februar 2022

2. Mittwoch

Darstellung des Herrn – LICHTMESS

07.20 Schulgottesdienst 3. bis 6. Klasse

**19.00 Pfarreigottesdienst
mit Kerzenweihe
und Blasiussegen**



3. Donnerstag

16.30 Gottesdienst im Altersheim

6. **5. Sonntag im Jahreskreis**

Opfer für Caritas Urschweiz

**10.00 Pfarreigottesdienst
mit Segnung der Agathabrote**

13. **6. Sonntag im Jahreskreis**

Opfer für das Kloster Otmarsberg Uznach

**10.00 Pfarreigottesdienst
Dreissigster von Paul Schnyder**

17. Donnerstag

16.30 Gottesdienst im Altersheim

19. Samstag

19.00 Versöhnungsgottesdienst
4. bis 6. Klasse

20. **7. Sonntag im Jahreskreis**

Diakoniestelle Ausserschwyz

10.00 Pfarreigottesdienst

27. **8. Sonntag im Jahreskreis**

Seniorenarbeit Schübelbach

10.00 Pfarreigottesdienst

Stiftmessen im Februar 2022

6. Anton Ruoss-Bütler

Opfer im Dezember 2021

4. Beerdigung Robert Züger

Weltkinderdörfer

Schwester Maria

Fr. 507.80

5. Renovationsfonds

der Pfarrkirche

Fr. 118.40

8. Solidaritätsfonds für

Mutter und Kind

Fr. 51.50

12. MinistrantInnenzeitung tut

Fr. 84.50

19. Schweizerische Winterhilfe

Fr. 68.70

24.–31. Kinderspital Bethlehem

Fr. 1965.—



Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Wir treffen wir uns am **Mittwoch, 9. Februar 2022 um 12.00 Uhr im Restaurant Pizzeria Chrüz** zum gemeinsamen Mittagessen. Anmeldungen bis Montag-Abend, Telefon 055 556 66 86

Sozialberatung in Schübelbach

Eisenburgstrasse 8, 8862 Schübelbach
Telefon 055 451 50 63
Die Beratung findet am Donnerstag **03. und 17. Februar 2022** von **8.00 – 11.30 Uhr** statt.
Das Pro Senectute Team

Rückblick



Am 14. Dezember hielt mit dem Friedenslicht, abgeholt von einer kleinen Gruppe Minis in Lachen, das erste weihnachtliche Licht Einzug in unsere Pfarrkirche.



Schon bald wurde es von vielen Lichtern an den Christbäumen und an der von unserem Sigrist Hansueli Müller und seinen Helferinnen und Helfern liebevoll gestalteten und dekorierten Krippe ergänzt. So erstrahlte unsere Kirche auch dieses Jahr wieder wunderschön in friedlicher und einladender Weihnachtsstimmung.



Besonders gefreut haben wir uns, dass wir dieses Jahr erstmals am Heiligen Abend wieder ein Krippenspiel aufführen konnten. Ohne das grosse Engagement unserer Katechetinnen Rosi Scullo und Marianne Keusch, sowie der vielen Kinder, die so voller Eifer bei der Vorbereitung und Aufführung dabei waren, wäre das nicht möglich gewesen. Die zahlreichen Mitfeiernden, darunter viele Familien mit Kindern, haben unsere jungen SchauspielerInnen und SängerInnen für ihren

grossen Aufwand belohnt. Für uns war es ein eindrückliches Zeichen, dass das Gemeinschaft stiftende Licht Jesu in vielen Herzen brennt oder neu entzündet wurde.



Das Krippenspiel wurde gefilmt und zwischen Weihnacht und Neujahr stündlich in unserer stimmungsvoll geschmückten Kirche gezeigt.

Im Mitternachtsgottesdienst durften wir den festlichen Gesang unseres Kirchenchors geniessen und am Weihnachtstag haben die Klänge des Klarinettenensembles Schalch unsere Herzen erfreut.

Wir schauen dankbar auf erfüllte und erfüllende Weihnachtstage zurück. Ohne die Hilfe und den grossartigen Einsatz unserer Mitarbeitenden, ganz vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer wäre das nicht möglich gewesen. Danke auch allen, die unsere Kirche besucht und unsere Gottesdienste mitgefeiert haben.

Erika Rauchenstein

Herzlichen Dank

Lichtmess, Blasius und Agatha



Wie im Pfarrblatt vom Januar angekündigt, feiern wir jeweils Anfang Februar die Festtage «Maria Lichtmess», sowie die Gedenktage der heiligen Blasius und Agatha.

Am **2. Februar** werden im Gottesdienst um **19.00 Uhr die Kerzen für die Kirche und den Hausgebrauch gesegnet**. Wer es wünscht, kann nach der Messfeier den Blasiussegen empfangen.

Am **Sonntag, 6. Februar** werden in unserer Gottesdienstfeier um **10.00 Uhr, Agathabrote gesegnet** und im Anschluss an die Mitfeiernden verteilt. Leider muss die Feuerwehr auch dieses Jahr coronabedingt auf die Teilnahme am Agathagottesdienst verzichten.

Herzliche Einladung an alle zu diesen Gottesdiensten.

Hermann Bruhin und Erika Rauchenstein

Versöhnungsgottesdienst

Unsere Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse begeben sich am Donnerstag, 17. und Freitag, 18. Februar mit ihren Katechetinnen auf den Versöhnungsweg. Diesen Weg der Besinnung schliessen wir mit dem **Versöhnungsgottesdienst am Samstag, 19. Februar um 19.00 Uhr** ab. Wir freuen uns, wenn unsere Primarschulkinder zu dieser Gottesdienstfeier von einer Bezugsperson begleitet werden und heissen auch alle anderen Mitfeiernden herzlich willkommen.

Erika Rauchenstein und Katechetinnen

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 09.00 – 11.00, Di 09.00 – 11.00
Do 09.00 – 11.00 und 14.00 – 16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung

Februar 2022

Jeden Montag: 09.00 Rosenkranzgebet

2. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

5. Sonntag im Jahreskreis C
Kirchenopfer: Caritas-Fonds Urschweiz

5. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

6. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
(Covid-Zertifikats-Gottesdienst)
*1. Jahresgedächtnis für
Karl Huber-Nussbaumer*

9. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

6. Sonntag im Jahreskreis C
*Kirchenopfer:
Für die Ministrantenarbeit*

12. Samstag **17.30 Familiengottesdienst
mit Aufnahme der neuen Ministranten**

13. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**

16. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

7. Sonntag im Jahreskreis C
*Kirchenopfer: Redemptoristen,
Licht für Nähateliers*

19. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
Gottesdienstbeteiligung der Firmlinge
nach ihrem Erlebnismittag
**Dieser Gottesdienst ist für
die Firmlinge und ihre Angehörigen
reserviert**

20. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

23. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

8. Sonntag im Jahreskreis C
*Kirchenopfer: Redemptoristen,
Licht für Nähateliers*

26. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

27. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

Vorschau März 2022



2. **Aschermittwoch**
Beginn der österlichen Busszeit
Fast- und Abstinenztag

19.30 Wortgottesfeier
mit Austeilung der geweihten Asche

Erster Fastensonntag im Jahreskreis C
Kirchenopfer: Spitex Untermarch

5. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

6. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
Tag der Kranken / Krankensalbung

Opferempfehlungen

5./6. Caritas-Fonds Urschweiz

Trotz ausgebauten Sozialwerken können auch bei uns Menschen aus verschiedenen Gründen durch dieses Netz hindurchfallen. Manchmal genügt schon eine bescheidene finanzielle Hilfe, um ihnen über eine aktuelle Notlage hinwegzuhelfen. Die Hilfe für Bedürftige und Notleidende gehört genauso zu unserem Glaubensvollzug wie das Gebet oder die Mitfeier des Gottesdienstes.

Wir danken allen, die es mit ihrer Spende ermöglichen, dass Menschen in unserer Umgebung eine spürbare Unterstützung durch die Kirche erfahren.

19./20./26./27. Redemptoristen, Licht für Nähateliers

In sieben Redemptoristen-Pfarreien im Kongo lernen Frauen nähen, um Kleider für ihre Familien und für den Verkauf zu schneiden. In den Dörfern und Quartieren gibt es keinen Strom und das Licht der Öllampen ist schwach. Das Arbeiten im Halbdunkeln ist mühsam und schadet den Augen.

Darum ist jetzt geplant, auf alle Ateliers Sonnenkollektoren zu installieren, um die Werkräume mit Strom zu versorgen. Die Frauen wollen die Kleider, die sie für den Verkauf herstellen, unter einem gemeinsamen Label und dem Namen «Kieze» verkaufen. Das heisst Hoffnung. Das Signet ist eine kleine Sonne. Das passt: Die Frauen arbeiten in Zukunft mit Sonnenenergie. Und sie tragen Hoffnung für eine bessere Zukunft und Sonne im Herzen.

Kollekten und Spenden im Dezember

4./5.	Weltweite Covid-19-Hilfe der Jesuiten	173.—
8./11./12.	Elisabethenwerk	126.—
18./19.	Jungwacht/Blauring: Ranfttreffen	105.—
24./25.	Kinderspital Bethlehem	730.—

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Pfarreistatistik des Jahres 2021

Beim Jahreswechsel schaut man gerne auf das vergangene Jahr zurück und erinnert sich an schöne und andere Momente. Diese sind von Mensch zu Mensch sehr verschieden und werden auch verschieden interpretiert.

Einfacher sind Zahlen zusammenzutragen, die auch zum Pfarreileben gehören.

Taufe:

10 Kinder (3 Mädchen und 7 Buben) durften wir durch die Taufe in unserer Pfarrkirche in die Kirche aufnehmen.

Erstkommunion:

22 Kinder (11 Mädchen und 11 Buben) durften bei der Erstkommunion zur vollen Tischgemeinschaft treten.

Firmung:

15 Sechstklässler (7 Mädchen und 8 Buben) sagten in der Firmung ihr Ja zu unserem Glauben und zu unserer Kirche.

Todesfälle:

7 Mitmenschen (1 Frau und 6 Männer) aus unserer Pfarrei haben von uns im Tod endgültig Abschied genommen.

Durch Kirchenopfer, Kartenverkäufe und Spenden:

Für die Kirche	1 680.—
Für die Orgel	655.35
Chromenkapelle	20.—
Mühlennenkapelle	110.—
Grynaupapelle	3 733.—
Kirchenopfer an auswärtige Werke	7 644.25
Fastenopfer	7 146.35

Pfarreichronik

Anteil an Trauer



Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen

Alfred (Freddy) Mächler-Ebnöther

21. Juni 1943 – 24. Dezember 2021

Durch die Taufe in unserer Pfarrkirche wurde(n) in unsere Gemeinschaft aufgenommen



Am 19. Dezember 2021

Jonas Bamert geboren am 29. Juni 2021
Sohn von Roman Bamert und Marina Cavelti

Glückwünsche

80 Jahre

Am 9. Februar **Karl Pfister-Kenel**

Wir gratulieren herzlich und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

Spezielle Termine

Ministrantenaufnahme



Samstag, 12. Februar 2022
17.30 Familiengottesdienst
mit Aufnahme der neuen Ministranten

Im Gottesdienst dürfen wir **fünf neue Ministranten** in die Ministrantenschar aufnehmen. Zu dieser Feier sind alle Ministranten und Pfarreiangehörigen ganz herzlich eingeladen.

Senioren Zmittag im PfarreiZentrum Gallus

Donnerstag, 3. Februar
nur mit Anmeldung
Zertifikatspflicht 2G

mit Masken- und Sitzpflicht

(Stand Verordnung BAG vom 17.12.2021)
anschliessend Jass-, Spiel- und «Gsprächli»-
Nachmittag

Es freuen sich: Silvia Bamert und Luzia Meyer

Frauen- und Müttergemeinschaft
www.fmgtuggen.ch



GENERALVERSAMMLUNG 2022

Leider muss die für den 17. Februar geplante Generalversammlung, wie schon letztes Jahr, coronabedingt in schriftlicher Form stattfinden.

Die entsprechenden Unterlagen werden zeitgerecht an alle Mitglieder verschickt.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein gutes und glückliches Neues Jahr, allem voran Gesundheit.



Darstellung des Herrn: 2. Februar

Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll.
Maleachi 3, 1a

Der biblische Hintergrund der «Darstellung des Herrn» reicht bis in die Zeit des Auszugs des Volkes Israel aus Ägypten zurück.

In Erinnerung an den Exodus war der Erstgeborene Eigentum Gottes und wurde darum ihm im Tempel übergeben – «dargestellt» – und durch ein Geldopfer wieder ausgelöst.

Mit diesem Ritus verband sich ein zweiter: Die Frau, die nach der Geburt eines Kindes als «unrein» galt, übergab einem Priester ein Schaf oder Tauben als Reinigungsopfer.

Der Evangelist Lukas schildert ausführlich, wie bei der Darstellung Jesu im Tempel der greise Simeon und die Prophetin Hanna in dem Kind den erwarteten Messias erkennen und sein Schicksal prophezeien. In ihnen begegnet das alttestamentliche Gottesvolk seinem Erlöser. Deshalb heisst dieses Fest in der Ostkirche «Hypapante», d. h. «Begegnung». In diesem Sinn ist dieses Fest 40 Tage nach Weihnachten das letzte in der Reihe, die die Menschwerdung des Sohnes Gottes feiern. Der Lobgesang des Simeon – «Nun lässt du,



Simeon hält das Jesuskind im Tempel bei der Darstellung. Skulptur in der Klosterkirche von Einsiedeln, unterer Chor.

Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheidem» – ist Teil des Nachtgebets der Kirche.

Die bis in die 1960er-Jahre gebrauchte Bezeichnung «Mariä Lichtmess» geht auf eine Lichterprozession in Rom, im 5. Jahrhundert, zurück, die eine heidnische Sühneprozession verdrängen sollte. Sie erinnert an das Wort des Simeon, der das Kind «ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für sein Volk Israel» genannt hat. Im Zusammenhang damit wurden später auch Kerzen geweiht – ein Brauch, der sich bis heute erhalten hat.

Tag des geweihten Lebens, 2. Februar

Der Tag des geweihten Lebens wurde 1997 von Papst Johannes Paul II. eingeführt. Er soll den Männern und Frauen, die sich für ein Leben der Christusnachfolge mit den evangelischen Räten (Armut, Keuschheit/Ehelosigkeit und Gehorsam) entschieden haben, in besonderer Weise ihr Versprechen bewusst machen und ihre Hingabe an Christus verlebendigen. Nach aussen hin will dieser Tag die Kenntnis und die Wertschätzung des geweihten Lebens bei den Christen fördern. Abt Urban Federer

DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS LÄCHELN!



Kaum hat Onkel Theo Platz genommen, tippte ihn der kleine Stefan an und fragte: «Woher hast du eigentlich deine rote Nase?» «Von den vielen Schicksalsschlägen, mein Junge», seufzte der Onkel. «Ach», überlegte der Kleine, «und immer gerade auf die Nase...?»



Einem alten Herzenswunsch folgend hat sich Becker zu Weihnachten die lang ersehnte tolle Modelleisenbahnanlage geschenkt. Er spielt den ganzen Heiligabend versunken damit. Als er am ersten Feiertag schon morgens um halb fünf ins Wohnzimmer schleicht, wird Frau Becker wach und ist darüber sehr ärgerlich. «Ich gehe ja auch gleich wieder ins Bett, Liebling», lächelt Becker beruhigend, «ich will nur eben den Frühzug abfahren lassen.»

Der Chefarzt ist Anhänger der modernen Methode: Man soll Operierte so bald wie möglich wieder aufstehen lassen. Eines Tages muss er einen Blinddarm herausnehmen. Vor der Operation gibt er dem Patienten genaue Anweisungen: «Und wenn Sie aus der Narkose erwachen, setzen Sie sich gleich auf den Bettrand und lassen die Beine baumeln. Zwei Stunden später laufen Sie einmal ums Bett. Und morgen machen Sie einen kurzen Spaziergang durch den Garten, klar?» «Verstanden», nickt der Patient. «Nur noch eine Frage: Hätten Sie etwas dagegen, wenn ich mich zur Operation hinlege?»



Bollmann sitzt im Intercity und liest Zeitung. Eine ältere Frau ihm gegenüber fragt «Fahren Sie etwa auch nach Frankfurt?» Bollmann reagiert nicht. «Oder fahren Sie nach Hannover?» Kein Echo. «Oder fahren Sie gar noch weiter, bis Hamburg vielleicht?» Bollmann wird hässig: «Hören Sie doch auf mit der dummen Fragerei, lassen Sie mich meine Zeitung lesen!» Darauf die Frau: «Bitte schön, mir ist es doch hundewurst, wohin Sie fahren!»



Ein Ehepaar hört einem äusserst modernen Konzert zu. «Wenn ich den Klavierspieler sehe», meinte er, «muss ich immer an einen Spruch aus der Bibel denken.» «An was für einen Spruch denn?» «Lasset die rechte Hand nicht wissen, was die linke tut!»



«Dr. Müller und Dr. Moritz sollen sich tatsächlich duelliert haben!» «Ist das wirklich wahr?» «Welche Waffen haben Sie denn benutzt?» «Sie haben sich gegenseitig Rezepte ausgestellt!»



«Mutti, kostet es in den Himmel Eintritt?» – «Nein, mein Kind, man muss nur immer sehr brav sein.» – «Hab ich mir doch gedacht, dass es einen Haken hat!»